

BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

FB Kunst und Kultur

VORL.NR. 164/15

Sachbearbeitung:

Wiebke Richert Christiane Schützer

Datum:

27.04.2015

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	13.05.2015	ÖFFENTLICH
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	09.06.2015	ÖFFENTLICH

Betreff: Frühförderprogramme Ludwigsburger MusikImpulse - Singen Bewegen Sprechen

Bericht 2013-15 und weitere Entwicklung

Bezug SEK: Masterplan 2 Kulturelles Leben

Bezug: Vorlage 334/13

Anlagen: 1: Statistik Teilnehmer und beteiligte Einrichtungen

2: Liste der Einrichtungen Stand Feb. 20153: Kostenrechnung und Finanzierung 2011-14

4: Zuschussberechnung und Finanzierung 2015/16 ff

Beschlussvorschlag:

- 1. Der Bericht über die Frühförderprogramme "Ludwigsburger MusikImpulse" und "Singen-Bewegen-Sprechen" der Schuljahre 2013/14 und 2014/15, Stand Mai 2015, wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
- 2. Die Bezuschussung und Zuschussberechnung des Programms erfolgt ab dem Schuljahr 2015/16 entsprechend der Parameter und Eckdaten bzw. Berechnung der Vorlage Ziff. II bzw. der Anlage 4

Sachverhalt/Begründung:

Einleitung:

Das Programm Ludwigsburger MusikImpulse, in dem das inhaltlich nahezu deckungsgleiche Landesprogramm Singen-Bewegen—Sprechen integriert ist, startete als Pilotprojekt in Ludwigsburg zum Schuljahr 2011/12 und soll mittelfristig jedem Kind in Ludwigsburg, unabhängig von seiner sozialen und finanziellen Lage, eine vierjährige musisch-musikalische Frühförderung an der Kindertagesstätte bzw. Grundschule ermöglichen. Das Programm zielt darauf ab, Persönlichkeitsbildung, Selbstvertrauen, soziale Reife und schöpferische Kräfte zu fördern und eine erste Musikalisierung der Kinder einzuleiten. Es wird schwerpunktmäßig von der Jugendmusikschule Ludwigsburg e.V. und von einigen Vereinen des Stadtverbandes der Gesang und Musikvereine angeboten. Es wurde in den ersten Jahren vollständig aus Fördermitteln der Ruprecht Stiftung finanziert; seit 2014 anteilig aus dem städtischen Haushalt.

I. Bericht und aktueller Stand Schuljahr 2014/15 in Stichworten

1. Statistik

a) Einrichtungen (Anlage 1 und 2)

Stand April 2014 sind rd. 67% der Kindertagesstätten und rd. 86% der Grundschulen im Programm beteiligt, d.h. sie bieten mindestens ein Angebot der MusikImpulse an. Im kommenden Schuljahr ist eine Abdeckung von rd. 76 % der Kindertagesstätten (53) und 100% der Grundschulen (14), d.h. eine Flächendeckung angestrebt.

b) Teilnehmerzahlen (Anlage 1)

Die Anzahl der Teilnehmer im Programm ist im Schuljahr 2013/14 um 55% und im Schuljahr 2014/15 um 12% zum jeweils vorangegangenen Schuljahr gestiegen. Im Schuljahr 2014/15 sind 1.358 Kinder im Programm MusikImpulse/SBS (rd. 42% der Kinder in den betreffenden Jahrgangsstufen: 4 Jahrgänge à 800 Kinder = 3200). Die Rahmenbedingungen an den Grundschulen, d.h. schulplanbezogene Hemmnisse machen die Etablierung von Angeboten sehr aufwändig. Die Angebote können i.d.R. nur außerhalb des verbindlichen Unterrichtsbandes 2.- 5. Stunde angeboten werden und werden wegen der wechselnden Stundenpläne an den GS nach den Ferien jeweils vollkommen neu gebildet. Der Ausbau der Teilnehmerzahlen erfolgte daher langsamer als ursprünglich geplant, v.a. an den Grundschulen. Entsprechend werden die künftigen Planungen zum Ausbau der Teilnehmer an Grundschulen angepasst, orientiert an den Gegebenheiten der jeweiligen Schulen vor Ort.

c) Anbieter:

92% der Angebote werden von der Jugendmusikschule durchgeführt, 8% über die beiden Vereine Musikverein Eglosheim e.V und Musikverein Ossweil Stadtkapelle Ludwigsburg e.V. Die Jugendmusikschule führt an Grundschulen neben dem Programm MusikImpulse weitere musische Angebote (z.B. Instrumentalklassen/ Rhythmik) mit 176 Kindern durch.

2. Rücklauf

- Die beteiligten Einrichtungen berichten von sehr positiver Resonanz seitens der Eltern, Kinder und Erzieher. Dies bestätigen auch landesweite Evaluationen von SBS: die Studien weisen positive Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklungen hinsichtlich Motorik, Kognition und Sozialverhalten der Kinder nach.
- Die Ludwigsburger MusikImpulse sollen ebenfalls hinsichtlich der Ziele und Erreichbarkeit der Zielgruppen untersucht werden. Eine Evaluation ist in Vorbereitung.

3. Lehrkräfte, Öffentlichkeitsarbeit

- Derzeit arbeiten rd. 14 qualifizierte Lehrkräfte im Programm. Zur Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität finden regelmäßige Fortbildungen der Lehrkräfte durch die JMS statt.
- 2014 wurde ein Informationsflyer für Einrichtungen und Eltern aufgelegt.
- Präsentationskonzerte der JMS zeigen die Entwicklungen der MusikImpulse-Gruppen auf und werben bei Einrichtungen und Eltern für das Programm.

4. Inhaltliche Weiterentwicklung/ Aufgaben:

- Anpassung der inhaltlichen Angebote an Grundschulen, im zweiten Grundschuljahr zusätzlich/ parallel zur allgemeinen Orientierung künftig mehr Instrumentenorientierung bzw. erster Instrumentalunterricht, um der fortgeschrittenen Entwicklungsstufe von Kindern bzw. Nachfragen der Eltern zu entsprechen.
- Übergänge von der zweiten in die dritte GS Klasse bzw. weiterführende Angebote an den Einrichtungen gestalten.

5. Finanzierung:

(Anlage 3, Kostenrechnung und Finanzierung 2011-14)

Die Mischfinanzierung der Ludwigsburger Musikimpulse aus Elternbeiträgen (seit 2014/15 : 9,00€ /Monat/ Kind), privaten Stiftungsmitteln (bis SJ 2013/14: Ruprecht-Stiftung) und Mitteln des städtischen Haushaltes ist ein singulärer Weg, hat sich aber bewährt.

Vergleichbare Programme wie Singen-Bewegen-Sprechen, die im wesentlichen aus Landesmitteln finanziert werden (in Ludwigsburg sind derzeit 202 Kinder im Programm) sind zwar beitragsfrei und dadurch leichter zu etablieren, werden aber nie eine Flächendeckung in der Stadt Ludwigsburg im eigentlichen Sinn erreichen, wie es die MusikImpulse potenziell können. Dort werden Elternbeiträge i.d.R. akzeptiert (Ausfall liegt It. JMS bei rd. 2%); das Einzugsverfahren ist allerdings sehr aufwändig und erfordert einen Verwaltungseinsatz, der fast vollständig von den Einrichtungen getragen wird. Kinder mit entsprechender Bedarfslage werden i.d.R. über das Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes befreit.

Im Grundschulbereich steht die gesetzlich verankerte Gebührenfreiheit allgemeinbildender Schulen einer Einbettung in den Vormittag tendenziell entgegen. Dennoch gelang es bisher, die meisten Angebote in den Randstunden (1. Bzw. 6. Stunde) des verbindlichen Unterrichtsbandes (2.-5-Stunde) anzusiedeln. Eine Ansiedelung am Vormittag würde eine Umsetzung im Klassenverband und damit ein Erreichen von wesentlich mehr Kindern begünstigen, liegt aber in der Entscheidung des Schulleiters.

Bis einschl. Haushaltsjahr 2013 wurde das Programm ausschließlich über Stiftungszuwendungen finanziert. Abgesehen vom Personaleinsatz im FB Kunst und Kultur wurde bis einschl. Haushaltsjahr 2013 der städtische Haushalt nicht belastet. 2014 fielen Kosten i.H. von 24.098,20 Euro an, die aus dem Budget des FB Kunst und Kultur getragen wurden.

II. Anpassung der Parameter des Programms, Zuschussberechnung

1. Parameter

Die bisherigen Parameter für die Umsetzung bzw. die Zuschussberechnung für die Anbieter existieren im Wesentlichen seit 2011/12. Die Elternbeiträge wurden im Schuljahr 2014/15 planmäßig von 7,50€ auf 9€ pro Monat angehoben.

Die Anbieter JMS und Vereine erhalten aus dem Budget für das Programm von der Stadt einen Festzuschuss pro Gruppe der sich aus den strukturellen Eckdaten, den Einnahmen und den Kosten ("Parameter") errechnet.

Die drei Erfahrungsjahre und stetig verändernde Rahmenbedingungen in der Grundschule machen verschiedene Anpassungen der strukturellen und finanziellen Eckdaten erforderlich.

Aktuelle/ Künftige Zuschussparamete			
	Parameter 2012/13 und 2013/14 (Plan)	(Ist It. JMS) 2013/14 bzw. 2014/15 It. Bericht	Künftig Vorschlag JMS ab 2015/16
Wochenstd./ Unterrichtseinheit (UE) pro Jahr a 45 min.	44	34,26	34-36
Gruppengröße Kita	12	11 bis 12	12
Gruppengröße GS (Kinder)	14	10 bis 16	12
Elternbeitrag/ Jahr/Kind (€)	12x7,50€= 90€	10x7,50= 75 € (bis 2013/14) 10x 9€=90€ (seit 2014/15)	10x9= 90

Einnahmenausfall bzw. Abzug pauschal in %	15		2
Grundausstattung/ Jahr/Kind (€)	10		4
Honorar €	25,38	28,87	
Neu: 29 € netto /UE zzgl. KSK 5,2% abzgl.8,5% Pers. Zuschuss Land			28
Honorar Regiezeiten (€) 50%von 15Min pro UE			4,67

Kommentare:

Honorarhöhen:

- Suche nach geeigneten und qualifizierten Lehrkräften, die bereit sind, in den beschriebenen zeitlichen Strukturen zu arbeiten (z.B. Randstunden des Unterrichts an den GS, große Pausen und Wegstrecken), bleibt weiterhin eine große Herausforderung
- Fachkräftemarkt seit der Einführung des Landesprogramms SBS gesättigt
- Durchschnittliche Honorarhöhen an anderen Jugendmusikschulen bzw. Vereinen bzw. Kunstschule rd. 29,00 € pro Unterrichtseinheit
- bisherige Zuschusshöhen (rd. 25,40€/ UE) decken nicht vollständig die Honorarhöhen ab, die von der JMS und den Vereinen angesichts der Marktlage bezahlt werden mussten.

Vorbereitungszeiten ("Regiezeiten", je 15 Minuten pro Unterrichtseinheit):

• werden bislang ausschließlich von den Anbietern finanziert, sind jedoch bzgl. der Qualität des Programms bzw. Lehrkräftegewinnung unverzichtbar

Weitere Parameter:

• (Anzahl UE, Gruppengrößen, Ausfallquote, Materialkosten, Einnahmen) werden orientiert an der tatsächlichen Praxis angepasst.

2. <u>Kalkulation und Zuschussrechnung 2015/ff (Anlage 4)</u>

Für das kommende Schuljahr ist ein Ausbau auf 1434 Kinder (45%, s. Anlage 1) geplant, mittelfristig sind die Stufen rein rechnerisch auf Abdeckungen von 75% bzw. 100% kalkuliert. Welches Wachstum konkret erreicht werden kann, hängt im Wesentlichen von der strukturellen Entwicklung in der Grundschule, der Ganztagesschulentwicklung und der Marktlage bzw. Verfügbarkeit der Lehrkräfte ab.

Die Finanzierung geht It. bisheriger Beschlusslage und weiterhin davon aus, dass rd. 50% der erforderlichen Zuschussmittel aus privaten Stiftungen generiert werden könnten; die restlichen 50% werden aus dem städtischen Haushalt getragen. Im städtischen Haushalt ist bislang ein Ausgabenbetrag von rd. 53.000€ vorgesehen, dem zu akquirierende Stiftungserträge i.H. V. 25.000€ gegenüberstehen.

Mit den neuen Parametern würde sich der rechnerische Gesamtzuschussbedarf mittelfristig bei einer Flächendeckung (3200 Kinder) von bisher errechneten rd. 53.000€ (s. Vorlage 334/13) um rd. 18.000€ auf vorr. 71.000€ erhöhen, der Anteil der Stadt wäre bei einer Kofinanzierung aus Stiftungen entsprechend rd. 9.000€ pro Jahr höher als bisher und läge bei Flächendeckung bei rd. 36.000€ p.a. insgesamt.

III. Fazit/ Ausblick

Die "Ludwigsburger MusikImpulse" sind ein Modellprojekt, das sich erfolgreich in der Kindertagesstätte etabliert hat und das in der Grundschule entsprechend den starken Veränderungen der Schullandschaft und den gesellschaftlichen Erfordernissen der Familien ständig strukturell und inhaltlich weiterentwickelt werden muss. Die Strukturen und die inhaltliche Umsetzung sowie die Erfolgsfaktoren, die in der Pilotphase angenommen wurden, haben sich bestätigt, der Ausbau erfolgt stetig wachsend.

Das Programm erlaubt der Stadt Ludwigsburg, anders als anderen Kommunen, im Sinne der Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit potenziell ein echtes flächendeckendes Erreichen von Kindern bei überschaubarem finanziellen Risiko, weil dieses auf verschiedenen Finanzierungssäulen (Elternbeiträge, Stiftungen, Stadt) ruht. Umgekehrt können die Anbieter (Jugendmusikschule und Vereine) potenzielle Schüler für den Instrumentalunterricht aber auch Talente viel früher und breiter auffinden und befördern.

Mit dem fachlichen Potenzial, der Erfahrung vor Ort und dem hohen Einsatz der Jugendmusikschule lässt sich das Programm inhaltlich den veränderlichen Gegebenheiten anpassen und weist nach Beobachtung von Erzieherinnen, Lehrern und Eltern eine sehr hohe Qualität und starke positive Wirkungen im Sinne der gesetzten Ziele bei den Kindern aus (s. Einleitung).

Das Gremium wird um positive Beschlussfassung gebeten.

Unterschriften:	
Wiebke Richert	Christiane Schützer
Leitung Fachbereich Kunst und Kultur	Leitung Jugendmusikschule Ludwigsburg e.V.

Finanzielle Auswirkungen?						
⊠ Ja	Z	ein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: siehe Anlage 3 EUF			
Ebene: Ha	Ebene: Haushaltsplan					
Teilhausha	Teilhaushalt 41 Produktgruppe 28.10.02					
ErgHH: Ert	ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart					
FinHH: Ein-/Auszahlungsart						
Investitionsmaßnahmen						
Deckung						
☐ Nein, Deckung durch						
Ebene: Kontierung (intern)						
Konsumtiv		Investiv				
Kostenstell	е	Kostenart		Auftrag	Sachkonto	Auftrag
		43180000		K41281002901		

Verteiler:

DI, DII, 14, 17, 20, 48